

# Kamener Zeitung

Vollstrecker für Kamen und Umgegend verbunden mit der Märkischen Zeitung.

Nr. 253

Freitag, den 28. Oktober 1921

49. Jahrgang

## Die Protestnote gegen den Oberschlesien-Raub.

(W) Der deutsche Botschafter in Paris übermittelte der Botschafterkonferenz folgende Note:

Die deutsche Regierung nahm mit tiefer Enttäuschung von der Note des Obersten Rates vom 20. Oktober Kenntnis und ersieht in dem territorialen und wirtschaftlichen Pakt, welches dadurch dem deutschen Reich auferlegt wird, nicht allein eine Ungerechtigkeit gegen das deutsche Volk, der es wehrlos gegenübersteht, sondern auch eine Verletzung des Versailler Vertrages, der sie in dem getroffenen, von den alliierten Hauptmächten angenommenen Entschluß widerspricht. Die deutsche Regierung legt daher gegen den hierdurch geschaffenen Zustand als gegen eine Rechtsverletzung ausdrücklich Verwahrung ein. Bedäglich unter dem Druck der in der Note ausgesprochenen Drohungen und um der deutschen Bevölkerung des ober-schlesischen Gebietes die sonst bevorstehende Verelendung so weit wie möglich zu ersparen, sieht sich die deutsche Regierung gezwungen, dem Pakt der Mächte zu entsprechen und die darin vorgesehenen Delegierten zu ernennen. Die deutschen Delegierten werden unverzüglich mitgeteilt.

### Die deutschen Unterhändler mit Polen.

Zum Bevollmächtigten der deutschen Regierung für die im Artikel 3 Absatz 2 der Anlage der Note der Botschafterkonferenz vom 26. Oktober vorgesehenen Wirtschaftsverhandlungen über Oberschlesien ist der Reichsminister a. D. Schiffer und zu seinem Stellvertreter Staatssekretär Dewald ernannt, der damit aus seiner bisherigen Stellung aus dem Reichsministerium des Innern ausscheidet. Die deutschen Unterhändler werden von einem größeren Sachverständigenstab begleitet sein. Die Reise der Unterhändler dürfte Anfang nächster Woche erfolgen. Als Verhandlungsort kommt Opatowitz oder Katowitz in Frage.

### Verlust an Beamten und Steuern in Oberschlesien.

In einer Unterredung mit einem Vertreter des D. L. erklärte Ministerpräsident Siegel, daß durch die Grenz-Polizei-Einstellung wertvolle preussische Domänen, Staatsforsten, Kohlengruben und Erzlagerräume aus dem Besitz des preussischen Staats an Polen übergehen, und daß hierdurch eine erhebliche Zahl altgedienter preussischer Beamten vor die Entscheidung gestellt werden, ob sie unter polnischer Herrschaft im Lande bleiben, oder in deutsches Gebiet auswandern wollen. Allein von den 85 ober-schlesischen Amtsgerichten gehen 11 verloren. Alles das bedeutet den Verlust von 489 preussischen Staatsbeamten, das heißt von 1/3 der Justizbeamtenzahl in Oberschlesien. Ein herausgehender Beamter aus Oberschlesien dürfte schmerzliche Bilder in die Reihen des ober-schlesischen Deutschstums reihen. Damit würde der Wunsch und der Wille, das widerrechtlich abgetrennte Gebiet wenigstens kulturell deutsch zu erhalten, nicht in Einklang zu bringen sein. Auf die Frage, wie viel Steuerkraft durch die Abwanderung verloren gehe, erwiderte der Ministerpräsident, daß die verloren gehenden Land- und Staatssteuern für das Steuerjahr 1919 für die Einkommensteuer mit einem Hebungssatz von 25,23 Millionen Mark eingelegt waren. Diese Steuererträge entsprechen einem Prozentsatz von 47,6 der Einkommensteuer des gesamten ober-schlesischen Abgabengebietes. Dieser Satz entspricht der Veranlagung von 1917 bis 1919, als die Einkommen noch nicht so stark fortgeschritten war wie heute. Wenn auch diese Summe nur 15% des gesamten preussischen Steuereinkommens ausmacht, so läßt sich auch ein solcher Steueranfall in einer Zeit ständig wachsender Defizits doch nur äußerst schwer ertragen. Es ist absolut sicher, daß die losgerissenen ober-schlesischen Landessteuern für Deutschland von größter Bedeutung sind. Ein solcher wirtschaftlicher Widerstand, wie er hier zur Durchführung gebracht wird, muß auf den Weltwirtschaftsmarkt zurückzuführen.

### Die angebliche Massenflucht aus Oberschlesien.

Der deutsche Schatzbund erläßt folgenden Aufruf: „Es gehen Gerüchte einer Massenflucht deutscher Landsteuereute aus dem Reich ausgeprochenen Teile Oberschlesiens um. Die Gerüchte sind grundlos, aber geeignet, die deutsche Wohnbevölkerung zu erschrecken.“

zu steigern; es muß ihnen daher aufs schärfste entgegengetreten werden, umso mehr, als unsere deutschen Landsteuereute nach der Lage der Verhältnisse gegenwärtig keine Veranlassung haben, zu fliehen; sie würden sich selbst schädigen. Die ungeheuren Verluste, die die 350 000 Abwanderer aus Polen und Westpreußen erlitten haben, die ihnen niemand ersetzen konnte, sollten den Deutschen Ober-schlesiens eine Warnung sein. Auch sie könnten in dem überfüllten Reich nur ausnahmsweise Wohnung finden. Auch sie würden schwer zu tragen haben, sich eine neue Existenz zu schaffen. Durch ihre Abwanderung würden sie das Deutschstum Oberschlesiens schwächen und schädigen. Durch Ausfahren werden sie den deutschen Volksteil in Polen, der sich vor wenigen Wochen zu einer 2 Millionen Köpfe zählenden Einheit zusammenschloß, stärken. Die politischen Entschlüsse, die in der nächsten Zeit notwendig werden, müssen auf das Schicksal der deutschen Menschen in dem uns entzogenen Lande jede nur mögliche Rücksicht nehmen. Das deutsche Volk wird die schwer geprüften Brüder nicht im Stich lassen.“

Die deutsche Öffentlichkeit und die Deutschen Oberschlesiens werden sich dieser eindringlichen Warnung nicht verschließen können. Das deutsche Element in dem uns getrennten Osten wird im erstarrenden Kampf gegen den aufsteigenden Fremdherrscher seine Ehre und wirtschaftliche Existenz zu wahren wissen bis zu dem Zeitpunkt der endgültigen Befreiung.

### Abänderung der Oberschlesien-Entscheidung von der II. Internationale gefordert.

Taffy Herold veröffentlicht eine Rundgebung des Volkskongresses der zweiten Internationale, worin die Abänderung der Völkerverbündensentscheidung in der ober-schlesischen Frage und der wirtschaftlichen Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages gefordert wird. Der Volkskongress legt dagegen Verwahrung ein, daß Fragen wie die ober-schlesische im Interesse kapitalistischer Ausbeutung geregelt werden. Der Schutz der deutschen Marktwirtschaften ist die Forderung der Arbeiter aller Länder Europas auf, insbesondere die Vertreter im Parlament auf eine Politik zu drängen, die 1. die Volksabstimmung anerkennt, 2. die Minderheiten schützt und 3. die wirtschaftlichen Bestimmungen des Versailler Vertrages beseitigt, damit nicht unter dem Namen von Reparationen Zahlungen stattfinden, die zur Verelendung der Arbeiterklasse in den geschlagenen Nationen führen und Millionen von Arbeitern in den fleischigen Ländern erwerbslos auf die Straße werfen.

### Ein scharfes englisches Urteil.

Im Manchester Guardian schreibt A. F. Winton zur Genüge: „Es bedarf unendlicher Geduld und viel guten Willens, um die verwinkelten wirtschaftlichen Bestimmungen wirksam zu machen. Man gedenke das hochtrabende Aufgebot, den der Verbandsausschuß erließ, als er die Regierung Oberschlesiens übernahm: er ließ sogar Briefmarken drucken mit Friedensbäumen, die über Acker und Fabriken flogen. Aber dieser Aufbruch war der Beginn einer Zeit ununterbrochener Schreden und Vergeßlichkeiten, denen die deutsche Bevölkerung durch die polnischen Vandalen ausgesetzt wurden. Dieses Schreckenstreiben vollzog sich unter der Nase des Verbandsausschusses, der 15 000 Truppen und 5000 Polizeimannschaften zu seiner Verfügung hatte. Als dann Konstantin seinen Gewaltstreich unternahm, wurde er von den französischen Behörden offen unterstützt, wie jeder englische Offizier, der in Oberschlesien war, offen bezeugen kann. Das hat den Polen weder Furcht vor Gott, noch vor dem hohen Rate beigebracht. Ich erinnere mich einer Photographie, auf der ein englischer Offizier neben einem haisigen schrecklich verkrüppelten Deutschen steht — und das in dem Lande, über das der Verband die Friedensstaube hat fliegen lassen! Meint man nun, die neuen Ausschüsse, die nach dem Abzug des Verbandsausschusses die Ausführung des Genfer Entschlusses überwachen sollen, willigen mehr Ansehen bei den Polen haben? Es kommt natürlich sehr viel auf den neutralen Vorsitzenden an, und Herr Bourgeois wird schon aufpassen, daß der richtige Mann gewählt wird, so wie er in Genf aufgepaßt hat, daß die richtige Entscheidung gefällt wurde.“

### Die „Gendamerie“ in Bereitschaft.

Das Münzger Garnisonkommando hat für sämtliche in Mainz und Umgebung liegenden Truppenteile erhöhte Bereitschaft angeordnet und sämtliche Kräfte zur Abwehr von Gewalttätigkeiten und für den eventuellen Abtransport nach Oberschlesien. Der Ober-

kommandierende der Rheinarmee, General De-goutte, hat sein Hauptquartier nach Wiesbaden verlegt.

### Zunehmende kommunistische Bewegung in Oberschlesien.

Die sozialistische Arbeiterzeitung Kobod-nia berichtet in einer Korrespondenz aus Danzig, daß die kommunistische Bewegung in Oberschlesien jeden Tag zunehme. Alles warte darauf, daß die ober-schlesische Frage endgültig gelöst werde, um dann den Generalstreik zu beginnen.

### Der gesamte deutsche Privatbesitz soll Frankreich haften.

In der gestrigen Sitzung des Senats interpellierte Senator Henry de Foulquier über die auswärtige Politik der Regierung und das Programm, das Frankreich aus der Konferenz in Washington unterstellen wolle. Briand antwortete sofort auf die Interpellation und erklärte, drei Fragen hätten die Regierung und das Parlament vor den Ferien beunruhigt: 1. die Sicherheit Frankreichs und die Entwaffnung Deutschlands, 2. die ober-schlesische Frage und 3. die Orientfrage, das heißt, die Frage von Syrien und Libanon. Hinsichtlich der ersten Frage wiederholte Briand den Bericht des Generals Rollet und erklärte, im Augenblick sei Frankreich außer Kriegsgefahr, aber dies könne nur durch Wachsamkeit verlängert werden, auf die man keinen Augenblick verzichten könne. Die Frage der bayerischen Einwohnerverhältnisse sei durch die Autorität des Reichskanzlers Wirth geregelt worden. Es frage sich jedoch, ob er immer so handeln könne, deshalb unterliege Frankreich bei seinen Alliierten die Meinung, daß ein Druck auf Deutschland notwendig sei. Die Frage von Oberschlesien behandelte Briand historisch und löste die angebliche Unparteilichkeit des Schiedspräsidenten des Völkerverbundes. Deutschland habe ihn angenommen, die Angelegenheit sei geregelt, und Frankreich der Erfolg der Gebuld und arbeitsamen Beharrlichkeit geworden. Nach Erwähnung des Abkommens mit der Regierung von Ankara wies Briand auf die Vorteile des Wiesbadener Abkommens hin. Er berührte auch die Frage des Westbalkan. Alle Welt sei davon überzeugt, daß eine internationale gegenseitige Hilfe nötig sei. Wenn Deutschland eine leere Staatskasse zeige, werde man ihm antworten, daß dies wohl möglich sei, aber der Vertrag besage, daß nicht der deutsche Staat, sondern das Deutschland mit allen seinen mobilen und nicht mobilen Reichümern zahlen müsse, daß man also ein Recht habe auf den Besitz der Staatsbürger. Auch die Volksparteier müßten zahlen, denn alle Deutschen seien mit ihrer Regierung solidarisch. (Senator Branger ruft: Man müsse ihnen die Hände an den Hals legen.) — Briand sagt, er wolle diesen Ausdruck nicht verwenden, aber er habe ihn gegenüber einem Deutschen gebraucht, das nicht habe befallen wollen. Schließlich erklärte er, er habe nach der ersten Konferenz von London gesprochen und auf die Befragung des Ruhrgebietes hingewiesen, das habe er mit dem Ausdruck „die Hand an den Hals legen“ gemeint. Er allein habe das Ruhrgebiet nicht besetzen können. So lange Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt habe, werde man nicht handeln. Frankreich sei mehr als jeder andere dem Frieden ergeben. Briand kam schließlich auf die Washingtoner Konferenz zu sprechen. Der Senat sprach ihm mit 301 gegen 9 Stimmen sein Vertrauen aus.

### Ultimatum der kleinen Entente an Ungarn.

(TU) Wie gemeldet wird, ist der Generalstab der Entente in Ungarn unverzüglich, da kaum anzunehmen ist, daß Ungarn alle Forderungen der kleinen Entente annehmen wird. Die kleine Entente verlangt 1. die Gefährdung der Habsburger Dynastie, 2. die Abhängigkeit unter der Kontrolle der kleinen Entente, 3. Ersetzung der Abwehrkosten, 4. genaue Einhaltung aller Bestimmungen des Vertrages von Trianon, 5. Auslieferung aller, welche Hochverrat getrieben haben, und Befreiung aller Personen, die bei dem letzten kaiserlichen Putz mitgewirkt haben.

Das ehemalige Kaiserpaar wird zunächst auf einem Kanonenboot nach Galatz gebracht, wo es weitere Befehle des Völkerverbundes bezüglich des endgültigen Unterwerfungsaktes abwarten soll. Im Kloster Trianon sind ein italienischer, ein englischer und ein französischer Stabschef als Vertreter der

Entente eingetroffen, welche die Ueberwachungsmaßnahmen beobachten und bei der Einschiffung zugegen sein werden.

### Beim Seigelage die Zeit vergeudet.

(TU) Nach Budapest Nachrichten traf Kaiser Karl am Donnerstag in Temeswar ein und erst am nächsten Tage reiste er nach Odenburg. Hier wurden abermals 24 Stunden vergeudet. Der König gab eine Bankett, und es wurde durch ein Cham-pagnergelage schon jetzt der kampflose Einzug in Budapest gefeiert. Unterdessen traf die Regierung in Budapest ihre Vorbereitungen. Eingeweihte sagen, daß es für Karl ein letztes gewesen wäre, die ungarische Hauptstadt zu überumpeln, wenn er 24 Stunden eher aufgebrochen wäre.

### Kein Privatbetrieb bei den Eisenbahnen.

Unter dem Vorbehalt des Ministers Görner trat der Sachverständigenrat des Reichsverkehrsministeriums zu einer Besprechung der Lage der Reichseisenbahnen zusammen. Auf der Tagesordnung stand die Frage, die in letzter Zeit durch mehrere Presseartikel auch die öffentliche Meinung beschäftigt, ob die Ueberführung der Reichseisenbahnen in Privatbetriebe eine Gesundung der Finanzlage der Reichseisenbahnen herbeiführen könnte. Dagegen wurde vielfach bereits vor drei Wochen in einer Präsidienkonferenz in München erörtert worden. Nachdem auf dieser Konferenz gegen den Privatbetrieb allgemein eine ablehnende Haltung eingenommen worden war, wurde auch in der gestrigen Sitzung des Sachverständigenrates von keiner Seite die Ueberführung der Reichseisenbahnen in Privatbetriebe in irgendeiner Form empfohlen. Die ganz überwiegende Mehrheit war auch bei der Auffassung, daß die Uebertragung der Verwaltung an eine privatrechtliche Gesellschaft selbst unter Wahrung des Eigentumsrechtes des Reiches nicht zweckmäßig sei. Dagegen wurde vielfach die Durchführung des Staatsbetriebes mit kaufmännischem Geist und möglichst Anwendung privatrechtlicher Grundzüge innerhalb des Staatsbetriebes empfohlen. Der Bericht billigte die Ansicht des Ministers, bei Gelegenheit der Einbringung des Eisenbahnfinanzgesetzes eine Reihe von Anwendungsmöglichkeiten privatrechtlicher Grundzüge durchzuführen. Dasselbe Eisenbahnfinanzgesetz soll nach den Wünschen des Ministers noch in dieser Tagung des Reichstages zur Verabschiedung gelangen.

### Tagesereignisse.

— (Aus der Luft gegriffen.) Die „Freiheit“ vom Donnerstag Abend bringt eine Nachricht, daß General von Seeck am Mittwoch mit mehreren Offizieren beim Reichspräsidenten vorgesprochen und diesem eine ultimative Forderung überbracht habe, Minister Geßler im Amt zu belassen, widrigenfalls die Reichswehr nicht mehr mitmache. Wie das Volkswort von zuständiger Stelle erfährt, ist dieser Vor-gang völlig aus der Luft gegriffen. Ein Besuch Seecks beim Reichspräsidenten fand überhaupt nicht statt. Selbstverständlich hat weder Seeck noch irgend ein Offizier bei irgend einer Stelle irgend welche Schritte für die Befreiung des Postens des Reichsministers getan.

— (Die Konferenz der Ernährungsminister.) Donnerstag begann in Odenburg die Konferenz der Ernährungsminister. Voransteht die Besprechung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Lebensmittelmangels erwogen werden. Vom Reichsernährungsminister sind an die ausführenden Organe bereits Befehle zur schärfsten Anwendung der Vorratseingehaltung bei Preis-treue ergangen.

— (Der Abtransport der amerikanischen Truppen aus dem Rheinland.) „Chicago Tribune“ meldet, daß der amerikanische General Alland Donnerstag noch einmal der Konferenz zur Festlegung der Befehlshaber im Auswärtigen Amt beizuwohnen wird. Heute wird er sich nach Koblenz begeben, um den Abtransport der amerikanischen Truppen aus dem Rheinland zu leiten. Das Hauptquartier der Amerikaner wird weiterhin in Koblenz bleiben. Die französischen Streitkräfte werden näher am Koblenz herangezogen werden, um die nun ausgefallenen Amerikaner zu ersetzen.

— (Die erste Reise der „Gauß“ nach New York.) Nahezu vollbesetzt trat Donnerstag vom Hamburger Hafen der Dampfer „Gauß“ seine erste Reise nach New York an, zugleich als erster großer Passagierdampfer unter deutscher Flagge nach dem unglücklichen Tiedlen.

— (Japan will Sibiriern räumen.) Wie Reuters aus Tokio von unterrichteter Seite mitteilt, beschloß die japanische Regierung ohne Rücksichtnahme auf die mit Japan schwebenden Verhandlungen Sibirien zu räumen. Der Schutz der japanischen Untertanen wird der provisorischen Regierung Sibiriens überlassen. Alle Gefangenen und Waffen und Munition werden zurückgegeben.



## Kamener Lichtspiele

Vornehmste Lichtbildbühne am Platze.  
Weststr. 20. Telefon 396.

Programm ab Freitag bis einschl. Montag.  
Die von Hunderten mit grenzenloser Spannung erwartete  
größte Attraktion und Sehenswürdigkeit:

**Harry Piel**  
**Der Reiter ohne Kopf (II. Teil)**  
**„Harry Piel's schwerster Sieg“.**

**Ellen Richter**

In dem anerkannt gewaltigsten Grossfilm:

**„Sizilianische Blutrache“**

Aus galanter Zeit, ein ungemein spannendes Lebensbild aus  
vergangener Zeit in 5 Akten. In den Hauptrollen nur  
erste Filmstarsteller.

Jeder Film ist eine Klasse für sich!

An allen Tagen erstklassiges Künstler-Konzert  
unserer Hauskapelle. Aenderungen vorbehalten.

## Birchäftliche Vereinigung der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen.

Wir machen unsere Mitglieder noch  
mals auf den am 30. d. Mts.,  
nachmittags 6 Uhr, beim Wirt  
Nieder stattfinden

## Unterhaltungsabend

aufmerksam.

Der Vorstand.

## Ev. Arbeiterverein Kamen.

## Monats- Versammlung.

Sonntag, den 30. Okt.  
1921, nachm. 5 Uhr,  
im Vereinslokal W. Rümpfer

Tagesordnung:  
1. Zahlung der Beiträge.  
2. Reformationstagesfeier. Vor-  
trag des Herrn Sekretär  
Schimmel: „Luther und  
seine Zeit.“  
3. Verschiedenes. 4526

Der Vorstand.

## Freie Innung Pelkum.

## General- Versammlung

am Sonntag, den  
30. Oktbr., nachm.  
3 Uhr, bei Wirt  
Böhrer, Pelkum. 4546

Tagesordnung:  
Einschreiben d. Lehrlinge  
2 1/2 Uhr:  
Vorstandssitzung.  
Der Vorstand.

## Turnklub „Eichengrün“

Sonntag, den 30. Okt.,  
morgens 9 1/2 Uhr, im  
Lokal des Herrn Haus-  
mann, Weststrasse  
Außerordentliche  
General-  
Versammlung

betrifft:  
Bundesangelegenheit.  
Wegen der Wichtigkeit  
der Tagesordnung ist es  
Pflicht eines jeden, zu er-  
scheinen. 4542

## Stenographen- Verein

„Gabelsberger.“  
Alle Stenographen, wel-  
che auf Freitag, den  
29. Oktober, abends  
8 1/2 Uhr, zu Nieder, am  
Markt, zu einer wichtigen  
Versammlung  
eingeladen. 4550

Dr. Koepe.

Großer, kleiner 4534

## Gaslofen

weil übermäßig billig zu  
verkaufen.

Hotel Biermann.

## U.-T. Lichtspiele U.-T.

Kamen (Westf.)

Spielplan ab Freitag, den 28. Oktober

## Ein Abenteurer

Sensationsfilm in 5 langen Akten.  
Aus dem Amerikanischen überf. von  
Folger Christians.  
Hauptdarsteller:  
Folger Christians als Cecil Scott.  
Mia Gehris als Madge Gaine.

## „Der Tod im Spiegel“

Mystisches Sensations-Schauspiel  
in 5 gewaltigen Akten.  
Ort der Handlung: Rußland. 4540  
In der Hauptrolle die beliebte Jwa Terichana.  
Außerdem ein köstliches Lustspiel

## „Die Vielgeliebte“

„Jama! mit der kalte Eisen kannste mir nicht  
beweisen. — Du machst mal ja, du machst mal  
ja, du machst mal lieber in Büro. — Jama ging  
ins Büro und wurde umschwärmt.“  
Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 2 Uhr.  
Aenderungen im Programm vorbehalten.

## Theaterverein „Lohengrin“

— Breiten —

veranstaltet am Sonntag, den 30.  
Oktober 1921, im Saale des Wirts  
H. Budde, einen

## Theater - Abend!

Zur Aufführung gelangt:

## „Muttersegen“

oder: „Die Perle von Savoyen“  
Schauspiel mit Gesang in 5 Akten.  
Da der Verein keine Kosten gescheut  
hat, steht den Besuchern ein genuss-  
reicher Abend bevor. — Kinder haben  
auch in Begleitung der Eltern keinen  
Zutritt. Der Vorstand.

4529

## Sauerl. Gebirgs - Verein.

Samstag, den 29. Oktober  
1921, im Saale Felske, Oststrasse

## Lichtbildabend!!

## Wanderung durch das südliche Norwegen.

Redner:

Herr Musiklehrer Hofmann, Dortmund.

Beginn 7 1/4 Uhr abends.

Eintritt 1.00 Mark für Mitglieder  
3.00 Mark für Nichtmitglieder.

Der Reinertrag ist für das Alters-  
heim bestimmt. 4538



## Bürger - Schützen - Verein Kamen.

Sonntag, den 30. Okto-  
ber, im Schützenhof (W. Rein-  
hard) 4544

## Herbstkränzchen

Anfang 5 Uhr.

Musik: Herzog'sche Kapelle.

Hierzu ladet freundlich ein:

Der Vorstand.



## Turnverein „Kaiserkrone“, Kamen

feiert am Sonntag, den 30. ds. Mts., in den  
Lokalitäten des Herrn H. Nagel, Westentor, sein

## Herbst-Kränzchen

verbunden mit turnerischen Aufführungen  
und ausschliessend: GROSSER BALL.

Die Musik wird von der Herzog'schen Kapelle ausgeführt.

Anfang 5 Uhr nachmittags.

Eintrittskarten Herren 5 Mark, Damen 2 Mark.

Die Mitglieder werden gebeten, zwecks Abhaltung einer  
ausserordentlichen General-Versammlung

an demselben Tage um 8 1/4 Uhr zu erscheinen.

Der Vorstand.

## Turn-Verein „Einigkeit“ Obernden

feiert am Sonntag, den 30. d. M., im Saale des  
Vereinswirts Herrn Heint. Köster, sein diesjähriges

## Herbst-Kränzchen

bestehend in

## — Theater und Ball. —

Zur Aufführung gelangt:

## „Alt-Heidelberg“

Schauspiel in 5 Aufzügen (Wib. Meyer-Förster).  
Aufgeführt vom Dilettanten-Verein „Freihum“ Kaiserau.

Kassenöffnung 4 Uhr. Beginn des Theaters Punkt 5 Uhr.

Die Musik wird ausgeführt von der  
Mauwalschen Kapelle, Kamen.

Nach Schluß des Theaters findet ein großer Ball statt.  
— Kinder haben auch in Begleitung der Eltern keinen Zutritt. —

Am recht zahlreichen Besuch bitten

Der Vorstand.



Empfehle Freitag und  
Samstag prima fettes

4569

## Fleisch

sowie Fleisch- und  
Blockwurst.

H. Jühe,  
Schiffstraße 1,  
Telephon Nr. 274.

5 Hühner,  
1 Hahn, und  
1 Hühnerkeife  
für Küfen  
zu verkaufen. 4547

Wilh. Lückel,  
Nordstr. 9.

## Touristenverein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe  
Bergkamen, Overberge und Kamen.

Am Sonntag, den 30. Okt.,  
veranstaltet die Ortsgruppe im  
Wohlfahrtsgebäude Schönhausen  
einen

## Theater-Abend

Zur Aufführung gelangen:

1. Herren-Moral  
Schauspiel in 3 Akten.
2. Unter der Erde  
Drama aus dem Bergmannsleben  
in 2 Akten.
3. Leben u. Treiben bei den Na-  
turfreunden, Stimmungsbild auf  
fröher Wanderfahrt.

Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Eintrittspreis:

Im Vorverkauf 5.00 Mk.

An der Kasse 6.00 Mk.

Vorverkauf in Bergkamen Grögers Zigarrenhaus,  
Hohenzollernstr.; in Schönhausen G. Schedel,  
Lentstrasse 6 u. Möller; Overberge A. Voelkel,  
Wernerstrasse 139; Kamen A. Liebig, Linden-  
bergstrasse 1.

Im Interesse der Wanderbewegung  
bittet um zahlreichen Besuch 4543

Die Ortsgruppenleitung.

Liederbücher zu haben Buchhandlung der  
in der Kamener Zeitung.

## Alle Vereine

geben Ihre Veranstaltungen  
zweckmäßig in der „Kame-  
ner Zeitung“ bekannt. Die  
starke, ständig zunehmende  
Verbreitung der K. Z. in  
allen Schichten des Land-  
kreises kann sicher einen  
guten Besuch der Veran-  
staltungen, wodurch die In-  
fektionskosten mehrfach ge-  
deckt werden.

# Fischer

Dortmund + Ostentellevon 22/24

Aus alten Abschlüssen!

Zu alten Preisen!

## Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

Da ich meine großen Einkäufe zur Zeit des niedrigsten Preisstandes tätigte, verkaufe ich bis zu 25% unter dem heutigen Tagespreise

### Für Herren:

**Sport-Paletots, Raglans und Schlüpfer**  
aus neuesten Stoffen in modernen Farben  
Mk. 295.- 390.- 490.- bis 1250.- u. höher

**Dunkle Paletots**  
1- und 2rhg. mit und ohne Samtkragen  
Mk. 390.- 490.- 590.- bis 1250.- u. höher

**Loden- und Gummimäntel**  
Imprägniert und wasserdicht  
Mk. 195.- 290.- 390.- bis 975.- u. höher

**Moderne Anzüge**  
beste Verarbeitung in fadellosem Sitz  
Mk. 295.- 490.- 690.- bis 1250.- u. höher

**Röcke und Westen**  
in schwarz und marengo  
Mk. 490.- 590.- 690.- bis 975.- u. höher

**Kammgarthosen**  
in bester Ausstattung  
Mk. 150.- 175.- 225.- bis 375.- u. höher

Herren-Hüte und Mützen  
Schirme und Stöcke  
Woll- und Seidenschals

**Strapazierfähige Hosen**  
aus Buxkin, Tirthey und Chevot  
Mk. 45.- 59.- 79.- bis 125.- u. höher

**Winterlodenjoppen**  
in glatten und Faltenformen mit und ohne Futter  
Mk. 195.- 250.- 295.- bis 375.- u. höher

**Manschesteranzüge**  
offen und hochgeschlossen, mit und ohne Futter  
Mk. 475.- 595.- 650.- bis 890.-

**Strickjacken und Westen**  
in schwarzen und grauen la. Qualitäten  
Mk. 48.- 58.- 68.- bis 195.-

**Unterzeuge**  
Unterhosen, Unterjacken, Unterhemden aus porösen oder weissen und naturfarbenen Macco- und Normalstoffen

**Berufskleidung**  
Blauleinen und Drell-Jacken und Hosen, Lederanzüge, blauweisse gestreifte Jacken, weisse hochgeschlossene und offene Körperjacken, Schutzmäntel in weiss und braun jeder Art

Weisse und farb. Faltenhemden  
Kragen, Manschetten  
Kravatten und Handschuhe

### Für Jünglinge und Knaben

**Jünglingsschlüpfer und Raglans**  
in flotten Formen und neuen Farben  
Mk. 290.- 350.- 475.- bis 850.- u. höher

**Jünglingsanzüge**  
in glatten Sport- u. Norfolkformen mit langen u. kurz. Hosen  
Mk. 250.- 325.- 450.- bis 790.- u. höher

**Knaben-Ülster und Baby-Mäntel**  
in modernen Formen und aus weichen Ulisterstoffen  
Mk. 175.- 225.- 275.- bis 450.-

**Knabenanzüge**  
in Schlüpferblusen-, Jacken und Norfolkformen  
Mk. 125.- 175.- 225.- bis 350.-

**Original-Kieleranzüge**  
aus besten Qualitäten in Original-Ausstattung  
Mk. 250.- 295.- 350.- bis 500.-

**Sweater und Sweateranzüge**  
Bleyle und Kübler Fabrikate in allen Farbenzusammensetzungen

Hosenträger, Sockenhalter  
Schwarze und farbige Socken  
Weisse und farbige Taschentücher



Unserm 1. Vorsitzenden  
**Herrn Karl Scharf,**  
zu seinem 4551  
**Wiegenfeste**  
ein dreimaliges „Gut Heil.“  
Gewidmet vom Turn- u. Sportverein  
„Eintracht“, Overberge.



Im Grabe ist Ruh,  
Im Leben nur Schmerz,  
Dum ruhe sanft,  
Du liebes trauere Mutterherz.  
Gestern morgen 2 Uhr entschlief nach  
längerem, schwerem Leiden meine liebe,  
unvergessliche Mutter und unsere gute  
Grossmutter  
**Frau Ww. Wilh. Jenke**  
Dorothea geb. Kulbert  
nach einem arbeitsreichen Leben im Alter  
von 70 Jahren.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Ww. Maria Hänel**  
geb. Jenke  
und Kinder.  
Methler, den 27. Oktober 1931.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den  
30. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr vom  
Stadthaus Methler, 4 Uhr, auf dem Fried-  
hof in Methler statt. 4548

## Prima Weißkohl, rote Möhren und Runkeln

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen  
**Siegfried von der Heide, Ramen,**  
4567  
Lünenstr. 4, Fernruf 368.

### Untt Anna-Ramen.

Zur Reichseinkommensteuer-Berufung  
für 1921 ist die erforderliche Personenstands-  
aufnahme nach dem Stande vom 20. Oktober  
1921 angeordnet.

Zu diesem Zwecke hat jeder Wohnungs-  
inhaber eine Wohnungsliste nach dem  
vorgefertigten Muster auszufüllen und, nach-  
dem diese mit einer Bescheinigung des betr.  
Grundstückseigentümers oder dessen Stellvertreters  
über ihre Vollständigkeit versehen ist, bis spä-  
testens den 1. November 1921 bei dem zu-  
ständigen Gemeinde-Vorsteher einzureichen.

Die Vordrucke werden unentgeltlich ge-  
liefert. Die ordnungsmäßige Ausfüllung und  
Einreichung kann durch Geldstrafe bis zu 500  
Mark erzwungen werden.

Anna, den 24. Oktober 1921.

Der Amtmann: Behnhaus.



Empfehle mich zum  
Fahren von  
**Kohlen und**  
**sonstigen Fuhrn.**  
**Heinr. Hollmann,**  
Rottstr. 17.

Anzeigen aller Art  
inseriert man erfolgreich in der  
**Ramen Zeitung.**

## Bilder - Rahmen

in allen Größen  
und  
**Ausführungen**  
empfiehlt  
**Die Buchhandlung der**  
**Ramen Zeitung,**  
Weststrasse 10.

## Sunge

von 16-17 Jahren für  
Landwirtschaft gesucht.  
Wo sagt die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.

## Mädchen

von 15-16 Jahren gesucht.  
Näh. in der Geschäfts-  
stelle.

In kleinem landwirt-  
schaftlichem Haushalt wird  
für sofort oder später ein  
**propres Mädchen**  
gesucht, welches auch melken  
kann. 4533  
Zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle.

Ein gebrauchter, gut  
erhaltener  
**Puppenwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Näheres in der Ge-  
schäftsstelle der Ramener  
Zeitung.

Nehme hiermit die Be-  
leidigung, die ich gegen  
die Ehefrau Heinrich  
Bubbe ausgesprochen  
habe, zurück. 4535  
Frau Friedr. Neuhaus,  
Westf.

Empfehle mich zum  
Fahren von  
**Kohlen und**  
**sonstigen Fuhrn.**  
**Heinr. Hollmann,**  
Rottstr. 17.

Anzeigen aller Art  
inseriert man erfolgreich in der  
**Ramen Zeitung.**

Empfehle mich zum  
Fahren von  
**Kohlen und**  
**sonstigen Fuhrn.**  
**Heinr. Hollmann,**  
Rottstr. 17.

Anzeigen aller Art  
inseriert man erfolgreich in der  
**Ramen Zeitung.**

Empfehle mich zum  
Fahren von  
**Kohlen und**  
**sonstigen Fuhrn.**  
**Heinr. Hollmann,**  
Rottstr. 17.

## 9

la. groben Zucker . . . Pfund 4.75  
la. Suppennudeln . . . Pfund 7.20  
la. Gemisnudeln . . . Pfund 7.20  
la. gelbe Erbsen . . . Pfund 4.00  
la. grüne Erbsen . . . Pfund 3.60  
la. Haferflocken . . . Pfund 4.20  
solange der Vorrat reicht.

Ferner:  
la. gebr. Kaffee . . . Pfund 26.00 24.00 23.00  
la. Vollheringe . . . Stück 0.80  
große . . . Stück 0.40  
la. geräucherter, magerer und fetter  
Speck zum billigen Preis.  
la. Schnippelbohnen,  
(weichkochend) . . . Pfund 2.20

Freitag und Samstag  
extra Vergünstigung.  
**Kaufhaus für Lebensmittel**  
Inhaber: Wilh. Büdel,  
Nordstraße Nr. 9.

Ein Waggon  
**Weißkohl**  
und rote  
**Möhren**  
eingetroffen. Verlaufe dieselben zu den billigsten  
Tagespreisen. 4568  
**Heinr. Hollmann, Rottstr. 17.**

**Glückwünsche**  
**Goldento**  
Kombella Zahnpasta  
Köstl. Geschmack! Mundgeruch verschwindet!  
Die Zähne werden schneeweiß und gesund!  
Es gibt nichts Besseres und so billig dabei!  
In allen Apothek., Drog., Parfüm-, u. bess. Friseurgeschäften  
**Germania-Drogerie H. Jacob,**  
**Löwen-Drogerie W. Klinkmann,**  
**Drogerie H. A. Thiel.** 4509

## Achtung! Achtung!

Im Saale der Wirtschaft „Zur Krone“  
Inh.: Max Gelste, Ditt.  
findet am Sonntag, den 30. Oktober, ein  
**großer Walzerabend**  
statt.  
Anfang 6 Uhr.

Flotte Musik. Spiegelglatter Saal.  
Hierzu ladet alle Tanzlustigen ein:  
4547 **Der Veranstalter.**

Wollen Sie wirkungsvolle  
**künstlerische Plakate**  
zum Aushang bringen? — Dann  
wenden Sie sich an die  
**Druckerei der Ramener Zeitung**  
Ramen.

## Kauft dem Feindbund keine Waren ab!

Deutsche Handelsleute! In London wollten  
sie uns vollends erdroffen. Außer einer un-  
geheuerlichen nie zu bezahlenden Geldforde-  
rung soll unsere Ausfuhr lahmgelegt werden.  
Unsere Regierung will oder kann nichts da-  
gegen tun.  
Wir aber, zwar waffenlos, sind doch noch  
nicht völlig wehrlos! Macht der Feindbund  
unsere Ausfuhr unmöglich, so muß für uns  
die Lösung sein!

## Bestellt keine Feindeswaren, kauft keine Feindeswaren.

Das ist die einzige Waffe, die uns gegen  
drohende Verflistung noch übrig bleibt.  
Deutsche, gebraucht diese Waffe!  
Ernst August Ahrens, Aldermann, ehemaliges  
Mitglied des preussischen Abgeordneten-  
hauses, Klein Kisthe.  
Hampe, Staatspräsident, Braunschweig.  
Ludwig Gedenroth, Pfarrer, Altfrieden  
(Westerbald).  
v. Heidebrand und der Ehe, Vandraat a. d.  
Klein-Kisthe.  
G. Scheller, Kaufmann, Goslar.  
H. Sittmeier, Deponierat, Hagen bei  
Minden.  
Friedrich v. Wangenheim, Klein-Spiegel.  
Dr. G. Wittenberg, M. v. R., Hannover.



